

## Klassik

Alfred Schnittke

„Faust / Concerto Grosso Nr. 2“

Gennadi Roshdeswensky

Codaex / Melodiya

1001 547, DDD

Mit seiner Suche nach neuen, zeitgemäßen symphonischen Formen errang sich der Deutsch-Russe Alfred Schnittke (1934-1998) einen Platz unter den einflussreichsten Komponisten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Als Gradwanderer zwischen zwei Kulturen verschmolz er in seinem stets flexiblen Stil traditionelle Formen mit Elementen der klassischen Moderne, des Jazz und theatralischen Ausdrucksformen. Aufsehen erregte er nicht alleine mit seinen symphonischen Werken, sondern auch mit seinen Opern und einer ganzen Reihe von Filmmusiken. Mit der Faust-Kantate schrieb er 1983 eines seiner wichtigsten und windrucksvollsten Werke. Im Concerto Grosso Nr. 2 gelingt ihm eine schlüssige Synthese des Barock und der Moderne. Gennadi Roshdestwensky, hier in Aufnahmen mit dem Symphonieorchester des russischen Kulturministeriums aus den 80er-Jahren, ist der ideale Schnittke-Interpret, glasklar in seiner Transparenz und elektrisierend im orchestralen Nachspüren komplexer Strukturen. Grandios im Concerto auch das Spiel der russischen Spitzensolisten Natalie Gutman und Oleg Kagan.



**Elektrisierend** / Alexander Werner